



Lokaler Sport

Die Plätze an der Sonne gibt es im Doppelpack

B-Junioren-Qualifikation zur Niederrheinliga

GELDERLAND (n-h) SV Straelen - VfB Hilden (morgen, 11 Uhr). Unbedingt zu den ersten beiden der vier Vereine einer Gruppe möchte Bernd Janhsen am Ende der Qualifikation gehören. Diese nämlich sind berechtigt zum Start in der Niederrheinliga im Jahr 2013/2014. Hierzu fordert der Trainer im einzigen Heimspiel einen Dreier. „Auch wenn Hilden wohl den stärksten Gegner der Gruppe darstellt“, vermutet er. Generell sieht er die Straelener Gruppe als eine der stärksten an. „Trotzdem sind wir mindestens auf Augenhöhe und haben eine sehr gute Truppe beisammen“, ist Janhsen optimistisch. Er ist zudem über die Gäste informiert. „Hilden ist körperlich sehr robust, hat außerdem einen starken jungen Jahrgang.“ Einen Vorteil sieht er aber bei dem heimischen Naturrasen, den er zu einem Auftaktsieg nutzen will.

TSV Weeze - 1. Spvg. Solingen-Wald (morgen, 11 Uhr). Der vermeintlich leichteste Gegner ist am ersten Spieltag der Qualifikation in Weeze zu Gast. „Allerdings kann ich Solingen gar nicht einschätzen“, gibt TSV-Trainer Peter Feegers zu. Es sei aber ein Vorteil, zunächst zu Hause zu spielen. „Sicherlich werden wir genügend Unterstützung bekommen, schließlich spielt selten ein Weezer Verein um die Niederrheinliga“, so Feegers. Daher freue sein Team sich auch ungemein auf das Spiel. In den vergangenen Wochen habe das Trainerteam daran gearbeitet, den 1998er-Jahrgang an die Akteure des Jahres 1997 anzubinden und ein Team daraus zu formen.

„Es kommt uns zugute, dass in der laufenden Saison alle Spieler sehr viel Einsatzzeit hatten“, ist Feegers optimistisch. Allerdings wartet auf seine Weezer keine einfache Gruppe. Neben Solingen wird der TSV an den kommenden Sonntagen auch gegen den KFC Uerdingen und Bayer Wuppertal antreten müssen. In jedem Fall werde der TSV aber die Atmosphäre in der Qualifikation für die Niederrheinliga genießen.

Die Plätze an der Sonne gibt es im Doppelpack

B-Junioren-Qualifikation zur Niederrheinliga

GELDERLAND (n-h) SV Straelen - VfB Hilden (morgen, 11 Uhr). Unbedingt zu den ersten beiden der vier Vereine einer Gruppe möchte Bernd Janhsen am Ende der Qualifikation gehören. Diese nämlich sind berechtigt zum Start in der Niederrheinliga im Jahr 2013/2014. Hierzu fordert der Trainer im einzigen Heimspiel einen Dreier. „Auch wenn Hilden wohl den stärksten Gegner der Gruppe darstellt“, vermutet er. Generell sieht er die Straelener Gruppe als eine der stärksten an. „Trotzdem sind wir mindestens auf Augenhöhe und haben eine sehr gute Truppe beisammen“, ist Janhsen optimistisch. Er ist zudem über die Gäste informiert. „Hilden ist körperlich sehr robust, hat außerdem einen starken jungen Jahrgang.“ Einen Vorteil sieht er aber bei dem heimischen Naturrasen, den er zu einem Auftaktsieg nutzen will.

TSV Weeze - 1. Spvg. Solingen-Wald (morgen, 11 Uhr). Der vermeintlich leichteste Gegner ist am ersten Spieltag der Qualifikation in

Weeze zu Gast. „Allerdings kann ich Solingen gar nicht einschätzen“, gibt TSV-Trainer Peter Feegers zu. Es sei aber ein Vorteil, zunächst zu Hause zu spielen. „Sicherlich werden wir genügend Unterstützung bekommen, schließlich spielt selten ein Weezer Verein um die Niederrheinliga“, so Feegers. Daher freue sein Team sich auch ungemein auf das Spiel. In den vergangenen Wochen habe das Trainerteam daran gearbeitet, den 1998er-Jahrgang an die Akteure des Jahres 1997 anzubinden und ein Team daraus zu formen.

„Es kommt uns zugute, dass in der laufenden Saison alle Spieler sehr viel Einsatzzeit hatten“, ist Feegers optimistisch. Allerdings wartet auf seine Weezer keine einfache Gruppe. Neben Solingen wird der TSV an den kommenden Sonntagen auch gegen den KFC Uerdingen und Bayer Wuppertal antreten müssen. In jedem Fall werde der TSV aber die Atmosphäre in der Qualifikation für die Niederrheinliga genießen.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Rheinische Post Kevelaer
Samstag, den 08. Juni 2013
28

⇒ Impressum ⇒ Kontakt